

In der Senatssitzung am 12. Dezember 2023 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

04.12.2023

L 4

Vorlage für die Sitzung des Senats am 12.12.2023

„Wie geht es weiter mit den Hörsälen für die Rechtswissenschaft in der Innenstadt?“

Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag)

A. Problem

Die Fraktion der FDP hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wie geht es weiter mit den Hörsälen für die Rechtswissenschaft in der Innenstadt?

Wir fragen den Senat:

1. Welche Möglichkeiten werden im Zuge des angekündigten Umzugs der Rechtswissenschaften der Universität in die Bremer Innenstadt als Standort für die notwendigen Hörsäle geprüft und was sind die Entscheidungskriterien?
2. Bis wann ist mit einer Entscheidung und Umsetzung zu rechnen?
3. Welche Mittel sind dafür vorgesehen und wie werden diese innerhalb des Wissenschaftshaushaltes so abgebildet, dass die Umsetzung des Wissenschaftsplans nicht noch weiter ins Hintertreffen gerät?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Der Raumbedarf für einen größeren Hörsaal für ca. 300 Personen lässt sich nicht im bestehenden Gebäude am Domshof abbilden. Die Universität Bremen prüft aktuell diverse Optionen für eine Interimslösung in der Bremer Innenstadt und ist mit unterschiedlichen Akteuren im Gespräch.

Darüber hinaus werden als langfristige Lösung für den Hörsaal im Rahmen weiterer von der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft beauftragter Untersuchungen geeignete innerstädtische Standorte im städtebaulichen Umfeld des Domshofs überprüft. Entscheidungskriterien sind in erster Linie die Wirtschaftlichkeit und die Eignung der Immobilie.

Zu Frage 2:

Die Universität kann Stand heute noch nicht absehen, wann mit einer Entscheidung und Umsetzung zu rechnen ist. Eine zeitnahe Lösung für den Interims-Hörsaal bis zum Umzug der Rechtswissenschaften im Herbst 2024 ist angestrebt.

Die Ergebnisse der Untersuchungen für die langfristige Lösung liegen voraussichtlich Ende des II. Quartals 2024 vor.

Zu Frage 3:

Etwaige Mittel für die Einrichtung eines Hörsaals in der Innenstadt können momentan noch nicht beziffert werden.

Die von der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft beauftragten Untersuchungen werden mit Bundesmitteln des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung finanziert.

C. Alternativen

Keine Alternativen.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die Beantwortung der Fragen hat keine direkten finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Die Realisierung eines innerstädtischen Hörsaals hat finanzielle Auswirkungen, die allerdings zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht benannt werden können.

Die Beantwortung der Fragen lässt keine Genderrelevanz erkennen, da von der Realisierung eines Hörsaals in der Innenstadt beide Geschlechter gleichermaßen profitieren.

E. Beteiligung und Abstimmung

Keine.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Nach Beschlussfassung zur Veröffentlichung über das zentrale Informationsregister nach dem Informationsfreiheitsgesetz geeignet. Bei der Beurteilung zur Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz sind ebenfalls datenschutzrechtliche Belange zu berücksichtigen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft vom 20.11.2023 der mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der FDP für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) zu.